

## Lesestadt Oberhausen: Auszug Presseecho

### **Wehling ist stolz auf die Lesestadt - NRZ vom 13.05.2010**

Der Oberbürgermeister bedankte sich gestern bei allen Mitwirkenden der „Lesestadt Oberhausen Ruhr 2010“ und wertete die Aktion als „Riesenerfolg“. „525 Lesungen in 24 Stunden - das sind im Durchschnitt 22 Lesungen pro Stunde“, hat Klaus Wehling ausgerechnet. „Ohne das Engagement in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen, Kultur- und Sporteinrichtungen, Kirchen, Moscheen und an vielen anderen Orten in unserer Stadt hätten wir dieses beeindruckende Ergebnis nicht erreichen können. Zu diesem großen Erfolg haben viele ehrenamtliche Lesepatinnen, -paten, Vorleserinnen und Vorleser maßgeblich beigetragen“, so Wehling wörtlich

### **Lesemarathon : Vom Lauschen und Lesen Oberhausen, NRZ 10.05.2010**

Etliche Freiwillige verwandelten Oberhausen in den vergangenen zwei Tagen in die „Lesestadt“. Zum Abschluss gibt's Montagabend im Rathaus ein Lesefest.

Da schauten sich selbst die Erwachsenen erschrocken um, als am Sonntag ein unheimliches, intergalaktisches Lachen durch den Gasometer hallte. Doch die Erleichterung kam schnell: Es war kein böser Marsmensch, der in der Kult-Tonne sein Unwesen trieb. Es war Jürgen Hinninghofen, der zur Lesung geladen hatte und für die kleinen Gaso-Besucher in die Rolle des „Asketo Zorneto“ geschlüpft war. Und der ehemalige Lehrer war nicht der einzige Vorleser in den vergangenen zwei Tagen, etliche Aktionen dieser Art machten Oberhausen zur „Lesestadt“.

In dicke Sitzkissen gemümmelt, lauschten die Kinder im Gasometer Geschichten vom Sternenputzer Lollipop und Erich Kästners „Mondreise“. Und das schon am Sonntagvormittag, obwohl Oberbürgermeister Klaus Wehling erst am Abend den offiziellen Startschuss zum Lese-Marathon gab. Auch im Sterkrader Hallenbad und in der Ayasofya Moschee griff man schon am Vormittag zum Buch.  
Doktor Proktors Puspulver

Die CDU-Fraktion wartete dagegen bis zum offiziellen Start und somit bis nach der Verkündung der Wahlergebnisse. Und dann – als wäre der Tag nicht schon mies genug gelaufen für die Christdemokraten – konnten sie nicht einmal den Rathaus-Olymp besteigen, wie eigentlich vorgesehen. Nach den Wählern machte ihnen auch noch das Wetter einen Strich durch die Rechnung, die Lesungen zu „Nach Afghanistan kommt Gott nur zum Weinen“ und „Der kleine Prinz“ mussten vom Dach des Rathauses zum Fraktionsbüro umziehen.

Obwohl sich niemand etwas anmerken ließ, dürfte die Laune der dort Anwesenden nicht die beste gewesen sein. Ganz im Gegensatz zu den Schülern der Klasse 4b der Josefschule. „Doktor Proktors Puspulver“ stand nämlich dort auf dem Stundenplan. Friedrich Severing, pensionierter Gymnasialdirektor, las aus dem Kinderbuch des norwegischen Autors Jo Nesbø.

Mit viel Liebe und Hingabe, so wie es auch schon Jürgen Hinninghofen tags zuvor im Gasometer tat, erzählte der 72-Jährige die Geschichte vom kleinen Bulle, der in Doktor Proktor einen guten Freund und in dessen Erfindung, dem Puspulver, einen

spannenden Zeitvertreib für langweilige Nachmittage findet. Kein Wunder, geht man nach der Einnahme besagten Pulvers doch ab wie eine Rakete. Die Viertklässler fanden's großartig.

#### Geschichten mit Musik

Neben Schulen und Kindergärten nahmen auch etliche Kitas am Vorlese-Marathon teil. Eine von ihnen: Das Kinderhaus „Arche“ an der Danziger Straße. Andrea Vierle und Matthias Michalek vom musisch-philosophischen Garten „Kepia“ an der Lohstraße, deren Sohn die Waschbärengruppe der Arche besucht, nahmen sowohl Kinder als auch Mütter und Omas mit auf eine musikalische Reise in ein fantastisches Reich der Märchen. Beim Anblick der vielen Instrumente – Klanghölzer, Xylophone, Trommeln und mehr – standen die Münder schon weit offen, bevor der erste Schlag auf dem Becken verklungen war.

Den Abschluss fand die „Lesestadt Oberhausen“ im Rathaus. Initiator Klaus Wehling las noch einmal im Foyer und beglückwünschte die Gewinner der großen Tombola-Aktion.

### **Lesestadt Oberhausen RUHR.2010 / Abschlussveranstaltung**

Am 10. Mai 2010, 18:30 Uhr, ging die „Lesestadt Oberhausen RUHR.2010“ mit einem Lesefest im Foyer des Rathaus Oberhausen, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen, in den Endspurt. Die letzte Lesung wurde von der zwölfjährigen Eileen Lechtenböcker (Oberhausener Stadtsiegerin im Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels 2010) und Oberbürgermeister Klaus Wehling gemeinsam bestritten.

Um 19:10 Uhr gab Oberbürgermeister Klaus Wehling bekannt, wie viele Veranstaltungen in Oberhausen stattgefunden haben. Anschließend wurde bei Musik und einem Imbiss gefeiert. Um 20 Uhr erfolgte die Auslosung der Preise unter allen, die ein Foto ihrer Leseveranstaltung ins Rathaus gebracht hatten.

Alle Preise wurden gestiftet und sind darauf abgestimmt, dass sie von Gruppen in Anspruch genommen werden können.